



SCHLOSS MARBURG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Hessen](#) | [Marburg-Biedenkopf](#) | [Marburg](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Jahrhundertlang nahm man an, dass die Burg auf dem Gisonenfelsen gebaut wurde. Bei Untersuchungen (Grabungen) im Westflügel stieß man, nicht wie vermutet auf den "Gisonenfelsen", sondern auf, zwei Türme mit einer Ringmauer aus unterschiedlichen Zeiten. Der eine rechteckige Turm (9.5 x 12m) aus dem vermutlichen 10.Jhdt. und der spätere viereckige Turm (9.5m x 9.5m) ,der auf dem anderen gegründet wurde ist, aus dem 11./12.Jhdt. Der südliche Teil des rechteckigen Turm wurde beim Umbau zum viereckigen Turm geschleift. Der viereckige Turm blieb in einer Höhe von ca. 7m erhalten. Bei der Ringmauer stellte man fest, dass diese in Richtung der ersten Stadtmauer verlängert worden war. Die beiden Türme mit der Ringmauer sind heute durch zwei verglaste Pyramiden im Westflügel zu betrachten.

Der heutige Schloßpark der westlich vom Schloß liegt, war früher eine Schanze zur Verteidigung der Festung. Teil der Schanze lassen sich noch heute, trotz Schleifung gut erkennen.

Bauliche Entwicklungen der Burg lassen sich anhand der 3D Rekonstruktionsversuchen im Museum sehr gut nachvollziehen.

Informationen für Besucher

GPS

Geografische Lage (GPS)

WGS84: [50°48'36.3"N 8°46'01.4"E](#)

Höhe: 268 m ü. NN



Topografische Karte/n

[Schloss Marburg auf der Karte von OpenTopoMap](#)



Kontaktdaten

Schloss Marburg

Schloss 1
35037 Marburg

Marburg Stadt und Land Tourismus GmbH : Tel. 06421 9912-0



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

-



Anfahrt mit dem PKW

Kostenpflichtiges Parkhaus (GPS: 50.807838, 8.777680) an der Lahn, sehr wenige Parkplätze am Schloss.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.

Öffnungszeiten

Montags geschlossen



April bis Oktober: Dienstag bis Sonntag 10–18 Uhr
November bis März: Dienstag bis Sonntag 10–16 Uhr
An und nach Feiertagen: Sonderregelung



Eintrittspreise

-



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg

keine



Öffentlicher Rastplatz

keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg

keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern

keine



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer

nicht möglich

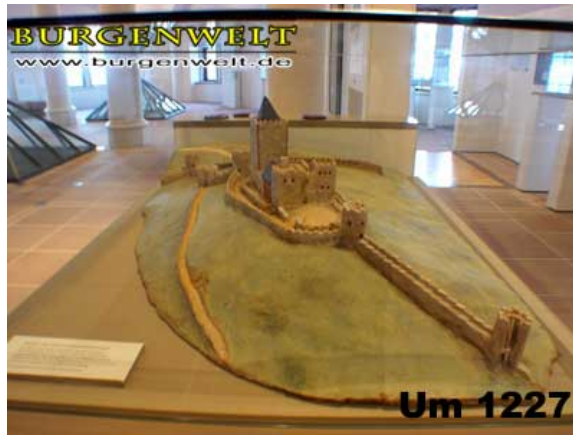
Bilder

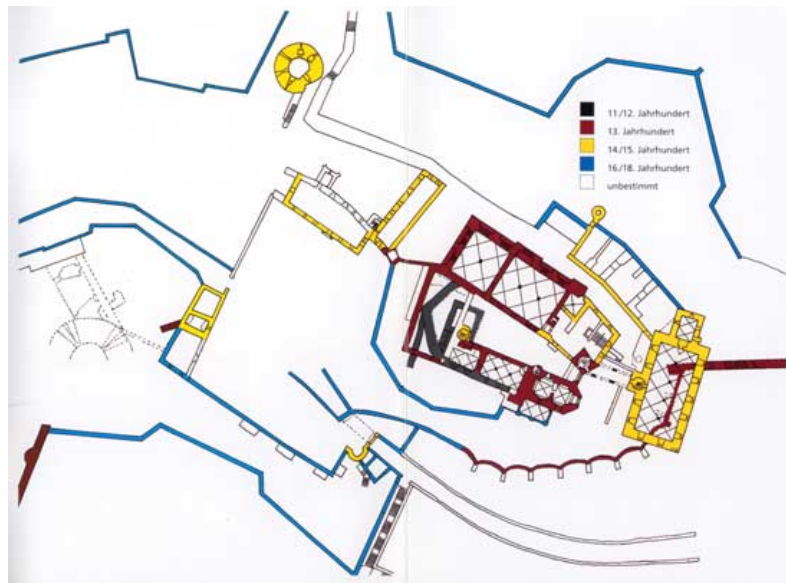


Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss







Quelle: F.-W. Krahe - Burgen des deutschen Mittelalters

Historie

1121 starben die Grafen Werner aus und ihre Grafschaft gelangte an die Grafen Giso, die aber im Folgejahr ausstarben.

Im 9./10. Jhdt. wurde die rechteckige Turmhügelburg errichtet. Es wird vermutet, dass die erste Burg von den Gisonen errichtet wurde.

1138/39 wurde Marburg das erste Mal urkundlich erwähnt und war mit Burgmannen besetzt. Marburg war ein wichtiger Stützpunkt gegen die Besitzungen des Erzbischofs von Mainz im Amöneburger Becken.*2

Um 1140 wurde der rechteckige Turm zu einem quadratischen Turm umgebaut mit einer Seitelänge von 9,5 x 9,5m und 1,75m Wanddicke.

12./13. Jhdt. wurde die alte Burg ummauert und vollständig mit verfestigtem Sand verfüllt (heutige Westflügel).

Um 1250 Beginn mit dem Südflügel und Errichtung der Kapelle und Saalbau.

Nach der Gründung der Landgrafschaft Hessen unter Herzogin Sophie v. Brabant wurde ab 1260 die Burg zu einer Residenz ausgebaut, welche der Sohn, von der Herzogin Sophie v. Brabant, Heinrich I. weiterführte.

Anfang 14. Jhdt. war der Nordflügel (der Saalbau) vollendet.

1308 nach dem Tod von Heinrich I. wurde Marburg die zweite Residenz neben Kassel.*2

Im 14. und 15. Jhdt. kam es zu verschiedenen Umbauten.

1458 wurde es zur Hauptresidenz von Oberhessen, nach einer Erbteilung unter den Söhnen, des Landgrafen Ludwig I., des Landgrafen Heinrich III. und Wilhelm III.*2

1478 wurde ein Hexenturm am Halsgraben errichtet, um den modernen Kriegsführungen gerecht zu werden.

1481 wurden Umbaumaßnahmen am Südflügel vorgenommen.

1493 - 1497 Entstehung des Ostflügels (Wilhelmsbau) als moderner Wohn- und Saalbau.

1529 fand auf der Burg das bekannte, aber erfolglose Gespräch zwischen Luther und Zwingli statt.*2

1550/56 wurde der westliche Batterieturm (Hexenturm) zum Gefängnis umgebaut.*2

Bei der Erbteilung unter den Söhnen des Landgrafen Philipp d. Gr. fiel Marburg an den Landgrafen von Ludwig IV., der auf der Burg residierte und weitere Umbauten vornahm. Nach seinem Tod 1604 wurde das Schloß nur noch zeitweilig bewohnt.*2

Nach dem 30j. Krieg sank die Bedeutung der Anlage und wurde nicht mehr als Residenz benutzt, da die Regierenden in Kassel saßen. Marburg hatte jetzt nur noch eine Verwaltungsfunktion und diente hauptsächlich als militärischer Stützpunkt.

17./18. Jhd. erfolgte der Ausbau zur Festung. Besonders nach Westen wurde die Burg durch eine Schanze verstärkt. *2

1756-63 (Siebenjährige Krieg) hielt der veraltete Festungsausbau dem Kriege nicht stand. Weil die Festung nach Westen zum Berg hin, mehr Angriffspunkte als Verteidigungsmöglichkeiten bot und die Wasserzufuhr (die aus dem Tal hochgepumpt wurde) leicht zu unterbrechen war. Endgültig wurde die Festung unter Napoleon aufgegeben.

1806 wurden die unterirdischen Räume und Kasematten durch die französische Besetzung gesprengt.

1809 (1815 bis 1869)*2 diente das Schloss als Gefängnis.

1869 (1870 bis 1938)*2 wurde das Schloss als Staatsarchiv genutzt. Etliche Dachwerke und Dächer wurden ausgewechselt. Geschosßdecken wurden geändert und im Wihlembau (im Osten) und Frauenbau (im Westen) wurden mit neuen Raumdecken versehen.

1866-84 und 1924-32 erfolgten einige Restaurierungen.*2

1974 wurden die 1806 gesprengten Kasematten, wiederentdeckt und für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

1974 wurde der Vorschlag gemacht im Schloss ein Museum unterzubringen.

Seit 1976 ist das Schloss ein Museum.

1990/91 wurden umfangreiche Grabungen im Westflügel vorgenommen und dabei die ersten beiden Turmhügelburgen mit einer Ringmauer freigelegt.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Knappe, Rudolf - Mittelalterliche Burgen in Hessen | Gudensberg, 2000

Großmann, G. Ulrich - Schloss Marburg | Regensberg, 1999

Webseiten mit weiterführenden Informationen

-

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 03.03.2019 [SD]

IMPRESSUM

© 2019



Gefällt mir 167



Folgen

345 Follower